



Der Gitarrist und Sänger Ronnie Baker Brooks war schon mehrfach auf dem Gaildorfer Bluesfest zu hören – dieses Foto, das auch in der Ausstellung zum 25. Bluesfest in der Galerie im Alten Schloss gezeigt wird, hat der litauische Fotograf Aigars Lapsa beim 23. Bluesfest im Jahr 2013 aufgenommen. *Foto: Aigars Lapsa*

# Zum 25. Mal: Gaildorf kriegt den Blues

**Musik** Vor 39 Jahren wurde im Hof des Alten Schlosses das erste Gaildorfer Bluesfest gefeiert. Mittlerweile zählt das Festival, das alle zwei Jahre auf den Kocherwiesen stattfindet, zu den besten auf dem Kontinent. *Von Richard Färber*

Neun Bands an zwei Abenden und für die Unersättlichen noch zwei freie Konzerte dazwischen: In Gaildorf wird heuer wieder das Bluesfest gefeiert. Seit 1978 gibt's diese Festival-Reihe, die einst im Hof des Alten Schlosses begann und zwischenzeitlich ihren Stammpplatz auf einer Wiese am Kocher gefunden hat. Fans aus ganz Deutschland und den europäischen Nachbarländern, aber auch aus Übersee feiern dort mittlerweile alle zwei Jahre die wichtigsten zeitgenössischen Vertreter des Blues und seiner Subgenres.

Die Mischung macht das Festival. Die Gaildorfer Kulturschmiede mit ihrem Bluesfest-Programmchef Werner Eichele orientiert sich traditionell und mit großer Leidenschaft an



Blues aus Finnland: Die Sängerin Ina Forsman wird das 25. Bluesfest eröffnen. *Foto: Minna Annola*

den USA, dem Mutterland des Blues. Auch beim diesjährigen Bluesfest werden daher überwiegend amerikanische Musiker und Bands zu hören sein.

Nach offizieller Zählung wird 2017 ein Jubiläumsjahr: Wenn am Abend des 7. Juli die Verstärker hochgefahren werden, wird das 25. Bluesfest beginnen. Die Kulturschmiede, die das Festival nach wie vor ehrenamtlich organisiert, fährt deshalb etliche Musiker auf, die bereits zur Bluesfest-Geschichte beigetragen haben. Der Gitarrist und Sänger Ronnie Baker Brooks aus Chicago zum Beispiel, Sohn der jüngst verstorbenen Blues-Legende Lonnie Brooks, wird seinen vierten Auftritt in Gaildorf absolvieren – auf der Kocherwiese debütiert hat er übrigens 1995 mit der Band seines Vaters.

Auch Kenny Neal aus Baton Rouge war bereits 1999 in Gaildorf zu hören. Nun kehrt der Gitarrist und Sänger, dessen Band quasi eine Familienangelegenheit ist, mit einer Grammy-Nominierung zurück. Ein weiterer Bluesfest-Veteran ist der Kalifornier Kid Ramos, der sich mit seiner Band „The 44's“ präsentieren wird.

Bekanntere Gesichter findet man auch in etlichen anderen Bands. Der viel beschäftigte Organist Raphael Wressnig aus Österreich beispielsweise ist regelmäßig mit den verschiedensten Bluesfest-Bands zu hören. Er debütierte 2003 in der Band von Larry Garner und gehört seitdem sozusagen zum Bluesfest-Stammpersonal. In diesem Jahr wird er mit der brasilianischen Igor Prado Band auftreten, Gastsängerin ist Annika Chambers.

Und Wressnigs Tastenkollege Simon Oslender, der 2015 als 17-Jähriger in der Band von Suga-



Bluesaction: Der Gitarrist Nick Moss und der Bluesharp-Meister Dennis Gruenling, werden am Bluesfest-Samstag zu hören sein. *Foto: Hagen Svenerik*

ray Rayford sein Bluesfest-Debüt gab, wird in der Kirk Fletcher Band zu hören sein. Fletcher, nebenbei, war 2007 mit den Fabulous Thunderbirds in Gaildorf zu Gast. Nicht zu vergessen Kid Anderson: Der „Paganini der Bluesgitarre“ liefert 2011 als Gitarrist von Rick Estrin & The Nightcats seine Visitenkarte ab. Nun wird der gefeierte Virtuose bei „Wee Willie Walker's All Star Soul Revue“ zu hören sein.

Walkers Auftritt dürfte der Soul-Leidenschaft der Bluesfest-Verantwortlichen zuzurechnen sein. Die jüngere Generation des gleichfalls hoch verehrten Chicago Blues ist durch Nick Moss vertreten, der als Gastmusiker den Bluesharp-Meister Dennis Gruenling aus New Jersey präsentieren wird. Ebenfalls mit Spannung erwartet wird der Auftritt der Eddie Cotton jr. Blues Band aus Clinton, Mississippi.

Den Auftakt macht übrigens eine Finnin: Die Sängerin Ina Forsman wird für ihren traditionsbewussten Zugang zum modernen Blues gefeiert und von den „Texas Horns“ geehrt: das Bläsertrio von Mark Kazanoff wird ihren Auftritt begleiten und tags darauf auch mit Wee Willie Walker zu hören sein.

**Info** Das ausführliche Programm findet sich auf den nächsten beiden Seiten.



Einer der gefährlichsten Bläsersätze diesseits des Mississippi: John Mills, Mark Kazanoff und Al Gomes alias „The Texas Horns“ werden am Bluesfest-Freitag mit Ina Forsman und am Samstag mit Wee Willie Walker's All Star Soul Revue auf der Bühne stehen. *Privatfoto*